

## Hinweise zu den Anregungen zum Nachdenken und für eigene Untersuchungen

### zu A 1.1:

Da sich die Zahl 6 auf drei Arten als Summe darstellen lässt:  $6 = 1 + 5 = 2 + 4 = 3 + 3$ ,  
ergeben sich die sechs verschiedene 6er-Mobiles wie folgt:

- eine Kugel wird mit einem der drei 5er-Mobiles ins Gleichgewicht gebracht (drei Fälle 6.1, 6.2 und 6.3),  
oder
- ein 2er-Mobile wird mit einem der beiden 4er-Mobiles kombiniert (zwei Fälle 6.4 und 6.5), oder
- zwei 3er-Mobiles werden verwendet (Fall 6.6).

Die Aufhängung der oberen Stange muss dabei entsprechend durch Unterteilung im Verhältnis 5 : 1 (bei den ersten drei der abgebildeten Mobiles) bzw. 4 : 2 (bei den nächsten beiden) bzw. 3 : 3 (beim letzten) erfolgen.

### zu A 1.2:

$$k = 3, \text{ also } s = 1: m_3 = m_1 \cdot m_2 = 1 \cdot 1 = 1$$

$$k = 4, \text{ also } s = 2: m_4 = m_1 \cdot m_3 + \frac{1}{2} \cdot m_2 \cdot (m_2 + 1) = 1 \cdot 1 + \frac{1}{2} \cdot 1 \cdot (1 + 1) = 2.$$

### zu A 1.3:

$$k = 11, \text{ also } s = 5: m_{11} = m_1 \cdot m_{10} + m_2 \cdot m_9 + m_3 \cdot m_8 + m_4 \cdot m_5 + m_5 \cdot m_6 = 207$$

$$k = 12, \text{ also } s = 6: m_{12} = m_1 \cdot m_{11} + m_2 \cdot m_{10} + m_3 \cdot m_9 + m_4 \cdot m_8 + m_5 \cdot m_7 + \frac{1}{2} \cdot m_6 \cdot (m_6 + 1) = 451$$

### zu A 1.4:

$k$	$m_k$
1	1
2	1
3	1
4	2
5	3

$k$	$m_k$
6	6
7	11
8	23
9	46
10	98

$k$	$m_k$
11	207
12	451
13	983
14	2179
15	4850

$k$	$m_k$
16	10905
17	24631
18	56011
19	127912
20	293547

$k$	$m_k$
21	676157
22	1563372

### zu A 1.5:

„o“ steht für die Kugeln, ( ) für ein Gehäuse

- $k = 5$ :

1+4: (o((o(o(o(o)))))) oder (o((oo)(oo))) oder

2+3: ((oo) (o(oo)))

- $k = 6$ :

1+5: (o(o((o(o(o(o)))))) oder (o(o((oo)(oo)))) oder (o((oo) (o(oo))))

2+4: ((oo)(o(o(oo)))) oder ((oo)((oo)(oo)))

3+3: ((o(oo))(o(oo)))

- $k = 7$ :

1+6: (o(o(o(o(o(o(o)))))) oder (o(o(o((oo)(oo)))) oder (o(o((oo) (o(oo)))) oder (o((oo)(o(o(oo)))) oder (o((oo)((oo)(oo)))) oder (o((o(oo))(o(oo))))

2+5: ((oo)(o(o(o(o(o)))))) oder ((oo)(o((oo)(oo)))) oder ((oo)((oo) (o(oo))))

3+4: ((o(oo))(o(o(oo)))) oder ((o(oo))((oo)(oo)))

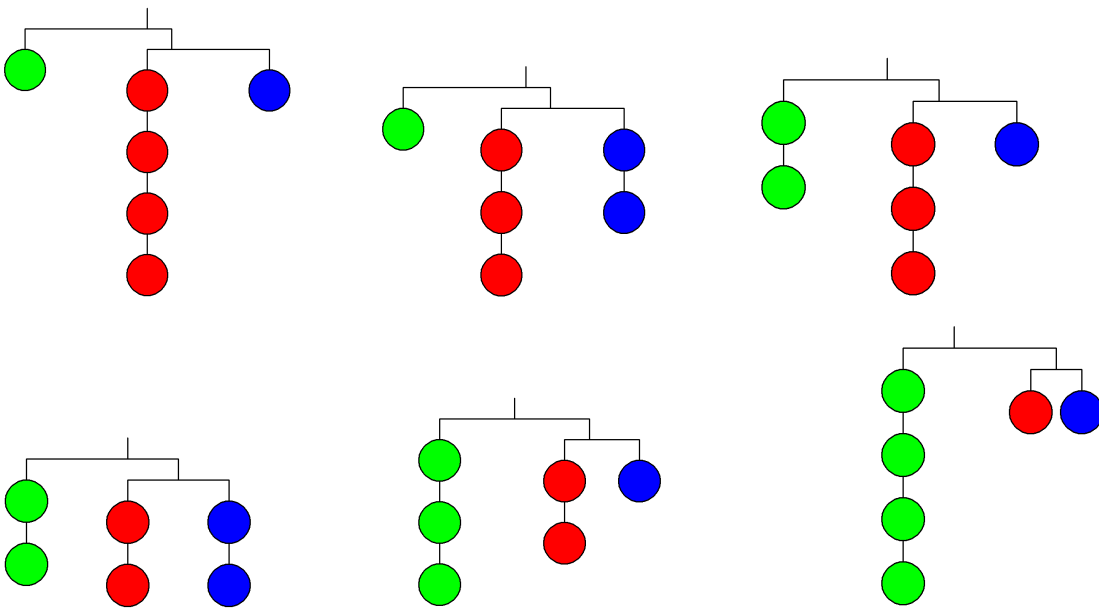
Die verschiedenen Möglichkeiten wurden schrittweise durch Kopieren erzeugt; analog ist dies für den Fall  $k = 8$  durchführbar.

### zu A 1.6:

(1)  $k = 6$ : (1 ; 4 ; 1); (1 ; 3 ; 2); (2 ; 3 ; 1); (2 ; 2 ; 2); (3 ; 2 ; 1); (4 ; 1 ; 1)

Die Längen von Last- und Kraftarm stehen

- in der ersten Abbildung im Verhältnis 5 : 1 (obere Stange) und 1 : 4 (untere Stange),
- in der zweiten Abbildung im Verhältnis 5 : 1 (obere Stange) und 2 : 3 (untere Stange),
- in der dritten Abbildung im Verhältnis 4 : 2 (obere Stange) und 1 : 3 (untere Stange),
- in der vierten Abbildung im Verhältnis 4 : 2 (obere Stange) und 2 : 2 (untere Stange),
- in der fünften Abbildung im Verhältnis 3 : 3 (obere Stange) und 1 : 2 (untere Stange),
- in der sechsten Abbildung im Verhältnis 2 : 4 (obere Stange) und 1 : 1 (untere Stange).



(2)  $k = 7$ : (1 ; 5 ; 1); (1 ; 4 ; 2); (1 ; 3 ; 3); (2 ; 4 ; 1); (2 ; 3 ; 2); (3 ; 3 ; 1); (3 ; 2 ; 2); (4 ; 2 ; 1); (5 ; 1 ; 1)

### zu A 1.7:

$k = 9$ : 16 Möglichkeiten

(1 ; 7 ; 1); (1 ; 6 ; 2); (1 ; 5 ; 3); (1 ; 4 ; 4); (2 ; 6 ; 1); (2 ; 5 ; 2); (2 ; 4 ; 3); (3 ; 5 ; 1); (3 ; 4 ; 2); (3 ; 3 ; 3); (4 ; 4 ; 1); (4 ; 3 ; 2); (5 ; 3 ; 1); (5 ; 2 ; 2); (6 ; 2 ; 1); (7 ; 1 ; 1)

$k = 10$ : 20 Möglichkeiten

(1 ; 8 ; 1); (1 ; 7 ; 2); (1 ; 6 ; 3); (1 ; 5 ; 4); (2 ; 7 ; 1); (2 ; 6 ; 2); (2 ; 5 ; 3); (2 ; 4 ; 4); (3 ; 6 ; 1); (3 ; 5 ; 2); (3 ; 4 ; 3); (4 ; 5 ; 1); (4 ; 4 ; 2); (4 ; 3 ; 3); (5 ; 4 ; 1); (5 ; 3 ; 2); (6 ; 3 ; 1); (6 ; 2 ; 2); (7 ; 2 ; 1); (8 ; 1 ; 1)

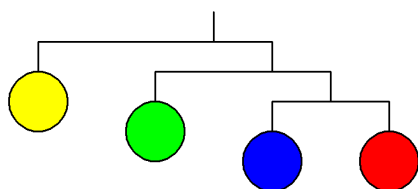
**zu A 1.8:**

Nach Eingabe der Parameterwerte wurde gezeichnet:

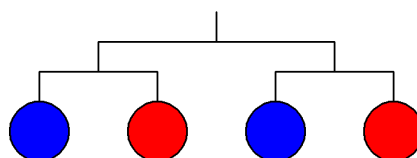
- eine Einheit nach unten (= obere Aufhängung),
- linker Teil der oberen Stange mit  $(r + b)/(g + r + b)$  der festgelegten Stangenlänge,
- $g$ -mal (eine Einheit nach unten und eine grüne Kugel),
- rechter Teil der oberen Stange mit  $g/(g + r + b)$  der festgelegten Stangenlänge,
- eine Einheit nach unten,
- linker Teil der unteren Stange mit  $b/(r + b)$  der festgelegten Stangenlänge,
- $r$ -mal (eine Einheit nach unten und eine rote Kugel),
- rechter Teil der unteren Stange mit  $r/(r + b)$  der festgelegten Stangenlänge,
- $b$ -mal (eine Einheit nach unten und eine blaue Kugel).

**zu A 1.9:**

Typ 1:



Typ 2:



Die Mobiles des **1. Typs** können als 4-Tupel notiert werden, also:

- Wenn die Aufhängung links 1 Kugel trägt, werden für die letzten drei Koordinaten die verschiedenen Möglichkeiten mit drei Aufhängungen und  $k - 1$  Kugeln berücksichtigt.

In Kapitel 2.1 findet man zu den Möglichkeiten mit *drei* Aufhängungen:

$$k = 3: (1 ; 1 ; 1)$$

$$k = 4: (1 ; 2 ; 1); (2 ; 1 ; 1)$$

$$k = 5: (1 ; 3 ; 1); (1 ; 2 ; 2); (2 ; 2 ; 1); (3 ; 1 ; 1)$$

usw.

Hieraus ergeben sich also hier bei den Mobiles mit *vier* Aufhängungen:

$$k = 4: (1 ; 1 ; 1 ; 1)$$

$$k = 5: (1 ; 1 ; 2 ; 1); (1 ; 2 ; 1 ; 1)$$

$$k = 6: (1 ; 1 ; 3 ; 1); (1 ; 1 ; 2 ; 2); (1 ; 2 ; 2 ; 1); (1 ; 3 ; 1 ; 1);$$

usw.

Entsprechend findet man:

- Wenn die Aufhängung links 2 Kugeln trägt, werden für die letzten drei Koordinaten die verschiedenen Möglichkeiten mit drei Aufhängungen und  $k - 2$  Kugeln berücksichtigt.

$$k = 5: (2 ; 1 ; 1 ; 1)$$

$$k = 6: (2 ; 1 ; 2 ; 1); (2 ; 2 ; 1 ; 1)$$

$$k = 7: (2 ; 1 ; 3 ; 1); (2 ; 1 ; 2 ; 2); (2 ; 2 ; 2 ; 1); (2 ; 3 ; 1 ; 1)$$

usw.

- Wenn die Aufhängung links 3 Kugeln trägt, werden für die letzten drei Koordinaten die verschiedenen Möglichkeiten mit drei Aufhängungen und  $k - 3$  Kugeln berücksichtigt.

usw.

Fasst man diese Fälle zusammen, dann ergibt sich:

$$k = 4: (1; 1; 1; 1)$$

$$k = 5: (1; 1; 2; 1); (1; 2; 1; 1) \text{ und } (2; 1; 1; 1)$$

$$k = 6: (1; 1; 3; 1); (1; 1; 2; 2); (1; 2; 2; 1); (1; 3; 1; 1) \text{ und } (2; 1; 2; 1); (2; 2; 1; 1) \text{ und } (3; 1; 1; 1)$$

$$k = 7: (1; 1; 4; 1); (1; 1; 3; 2); (1; 2; 3; 1); (1; 2; 2; 2); (1; 3; 2; 1); (1; 4; 1; 1) \text{ und } (2; 1; 3; 1); (2; 1; 2; 2); (2; 2; 2; 1); (2; 3; 1; 1) \text{ und } (3; 1; 2; 1); (3; 2; 1; 1) \text{ und } (4; 1; 1; 1)$$

usw.

Hiermit ergeben sich die folgenden Anzahlen:

Anzahl $k$ der Kugeln insgesamt	Anzahl der gelben Kugeln (links)								Anzahl $s(k)$ der Möglichkeiten (Summe)
	1	2	3	4	5	6	7	...	
4	1								1
5	2	1							3
6	4	2	1						7
7	6	4	2	1					13
8	9	6	4	2	1				22
9	12	9	6	4	2	1			34
10	16	12	9	6	4	2	1		50
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Offensichtlich kann die Berechnung der Anzahl der Möglichkeiten iterativ erfolgen, da zum Summenwert für  $k - 1$  Kugeln aus der letzten Spalte (grün) der Wert der zweiten Spalte (gelb) hinzukommt.

Um den zugehörigen Funktionsterm herauszufinden, kann man jedes zweite Glied betrachten und die Differenzen bestimmen.

- Für die Folge  $s(1) = 1, s(3) = 7, s(5) = 22, s(7) = 50, s(9) = 95, s(11) = 161, s(13) = 252, s(15) = 372, \dots$  findet man die Differenzenfolge  $d(1) = 6, d(3) = 15, d(5) = 28, d(7) = 45, d(9) = 66, d(11) = 91, d(13) = 120, \dots$
- Für die Folge  $s(2) = 3, s(4) = 13, s(6) = 34, s(8) = 70, s(10) = 125, s(12) = 203, s(14) = 308, s(16) = 444, \dots$  ergibt sich die Differenzenfolge  $d(2) = 10, d(4) = 21, d(6) = 36, d(8) = 55, d(10) = 78, d(12) = 105, d(14) = 136, \dots$

Die Folge 6, 10, 15, 21, 28, ... ist eine Teilfolge der Dreieckszahlen (vgl. *Mathematik ist schön*, Kap. 16).

Beide Differenzenfolgen lassen sich mithilfe *desselben* Terms beschreiben:  $d(k) = \frac{1}{2} \cdot (k + 2) \cdot (k + 3)$ .

Die gesuchten Folgen sind also arithmetische Folgen 3. Ordnung.

Wie in Kap. 16 von *Mathematik ist schön* ausgeführt wird, kann man den Term der gesuchten Folge  $s(k)$  auf unterschiedliche Weise ermitteln. Hier verwenden wir die Methode mithilfe eines linearen Gleichungssystems:

$$\left| \begin{array}{l} s(1) = 1 \\ s(3) = 7 \\ s(5) = 22 \\ s(7) = 50 \end{array} \right| \Leftrightarrow \left| \begin{array}{l} a + b + c + d = 1 \\ 27a + 9b + 3c + d = 7 \\ 125a + 25b + 5c + d = 22 \\ 343a + 49b + 7c + d = 50 \end{array} \right| \Leftrightarrow \left| \begin{array}{l} a = \frac{1}{12} \\ b = \frac{3}{8} \\ c = \frac{5}{12} \\ d = \frac{1}{8} \end{array} \right|$$

Die Folgenglieder mit *ungeradem*  $k$  lassen sich mithilfe von

$$s(k) = \frac{1}{12} k^3 + \frac{3}{8} k^2 + \frac{5}{12} k + \frac{1}{8} = \frac{1}{24} \cdot (k+1) \cdot (k+3) \cdot (2k+1) \text{ berechnen.}$$

$$\left| \begin{array}{l} s(2) = 3 \\ s(4) = 13 \\ s(6) = 34 \\ s(8) = 70 \end{array} \right| \Leftrightarrow \left| \begin{array}{l} 8a + 4b + 2c + d = 3 \\ 64a + 16b + 4c + d = 13 \\ 216a + 36b + 6c + d = 34 \\ 512a + 64b + 8c + d = 70 \end{array} \right| \Leftrightarrow \left| \begin{array}{l} a = \frac{1}{12} \\ b = \frac{3}{8} \\ c = \frac{5}{12} \\ d = 0 \end{array} \right|$$

Die Folgenglieder mit *geradem*  $k$  lassen sich mithilfe von  $s(k) = \frac{1}{12} k^3 + \frac{3}{8} k^2 + \frac{5}{12} k = \frac{1}{24} \cdot k \cdot (2k+5) \cdot (k+2)$  berechnen.

*Hinweis 1:* Bei OEIS findet man die gesamte Folge unter A002623.

*Hinweis 2:* Die Koeffizienten des Folgenterms können auch mithilfe eines Programms zur kubischen Regression ermittelt werden.

• **Typ 2**

Im Unterschied zu Typ 1 muss bei Typ 2 beachtet werden, dass diese Mobiles eine symmetrisch angeordnete Aufhängung haben. Diese notieren wir daher als Paar von Paaren:

$k = 4$ :  $((1 ; 1); (1 ; 1))$ , also 1 Möglichkeit

$k = 5$ :  $((2 ; 1); (1 ; 1))$ , also 1 Möglichkeit

An diesem Fall erkennt man, welche anderen Möglichkeiten hierin enthalten sind; denn durch Drehung kann man die weiteren Möglichkeiten  $((1 ; 2); (1 ; 1))$ ,  $((1 ; 1); (2 ; 1))$ ,  $((1 ; 1); (1 ; 2))$  in den Zustand  $((2 ; 1); (1 ; 1))$  bringen.

$k = 6$ :

$((3 ; 1); (1 ; 1))$ ,  $((2 ; 2); (1 ; 1))$ ,  
 $((2 ; 1); (2 ; 1))$

Summe 1. Paar	Summe 2. Paar	Anzahl der Möglichkeiten
4	2	$2 \cdot 1 = 2$
3	3	$1 \cdot 1 = 1$
gesamt		3

$k = 7$ :

$((4 ; 1); (1 ; 1))$ ,  $((3 ; 2); (1 ; 1))$ ,  
 $((3 ; 1); (2 ; 1))$ ,  $((2 ; 2); (2 ; 1))$

Summe 1. Paar	Summe 2. Paar	Anzahl der Möglichkeiten
5	2	$2 \cdot 1 = 2$
4	3	$2 \cdot 1 = 2$
gesamt		4

$k = 8$ :

$((5; 1); (1; 1)), ((4; 2); (1; 1)), ((3; 3); (1; 1)),$   
 $((4; 1); (2; 1)), ((3; 2); (2; 1)),$   
 $((3; 1); (3; 1)), ((3; 1); (2; 2)), ((2; 2); (2; 2))$

Summe 1. Paar	Summe 2. Paar	Anzahl der Möglichkeiten
6	2	$3 \cdot 1 = 3$
5	3	$2 \cdot 1 = 2$
4	4	$2 + 1 = 3$
gesamt		8

$k = 9$ :

$((6; 1); (1; 1)), ((5; 2); (1; 1)), ((4; 3); (1; 1)),$   
 $((5; 1); (2; 1)), ((4; 2); (2; 1)), ((3; 3); (2; 1)),$   
 $((4; 1); (3; 1)), ((4; 1); (2; 2)), ((3; 2); (3; 1)), ((3; 2); (2; 2))$

Summe 1. Paar	Summe 2. Paar	Anzahl der Möglichkeiten
7	2	$3 \cdot 1 = 3$
6	3	$3 \cdot 1 = 3$
5	4	$2 \cdot 2 = 4$
gesamt		10

$k = 10$ :

$((7; 1); (1; 1)), ((6; 2); (1; 1)), ((5; 3); (1; 1)), ((4; 4); (1; 1)),$   
 $((6; 1); (2; 1)), ((5; 2); (2; 1)), ((4; 3); (2; 1)),$   
 $((5; 1); (3; 1)), ((5; 1); (2; 2)), ((4; 2); (3; 1)), ((4; 2); (2; 2)), ((3; 3); (3; 1)), ((3; 3); (2; 2)),$   
 $((4; 1); (4; 1)), ((4; 1); (3; 2)), ((3; 2); (3; 2))$

Summe 1. Paar	Summe 2. Paar	Anzahl der Möglichkeiten
8	2	$4 \cdot 1 = 4$
7	3	$3 \cdot 1 = 3$
6	4	$3 \cdot 2 = 6$
5	5	$2 + 1 = 3$
gesamt		16

$k = 11$ :

$((8; 1); (1; 1)), ((7; 2); (1; 1)), ((6; 3); (1; 1)), ((5; 4); (1; 1)),$   
 $((7; 1); (2; 1)), ((6; 2); (2; 1)), ((5; 3); (2; 1)), ((4; 4); (2; 1)),$   
 $((6; 1); (3; 1)), ((6; 1); (2; 2)), ((5; 2); (3; 1)), ((5; 2); (2; 2)), ((4; 3); (3; 1)), ((4; 3); (2; 2)),$   
 $((5; 1); (4; 1)), ((5; 1); (3; 2)), ((4; 2); (4; 1)), ((4; 2); (3; 2)), ((3; 3); (4; 1)), ((3; 3); (3; 2))$

Summe 1. Paar	Summe 2. Paar	Anzahl der Möglichkeiten
9	2	$4 \cdot 1 = 4$
8	3	$4 \cdot 1 = 4$
7	4	$3 \cdot 2 = 6$
6	5	$3 \cdot 2 = 6$
gesamt		20

$k = 12$ :

$((9; 1); (1; 1)), ((8; 2); (1; 1)), ((7; 3); (1; 1)), ((6; 4); (1; 1)), ((5; 5); (1; 1)),$   
 $((8; 1); (2; 1)), ((7; 2); (2; 1)), ((6; 3); (2; 1)), ((5; 4); (2; 1)),$   
 $((7; 1); (3; 1)), ((7; 1); (2; 2)), ((6; 2); (3; 1)), ((6; 2); (2; 2)), ((5; 3); (3; 1)), ((5; 3); (2; 2)), ((4; 4); (3; 1)), ((4; 4); (2; 2)),$   
 $((6; 1); (4; 1)), ((6; 1); (3; 2)), ((5; 2); (4; 1)), ((5; 2); (3; 2)), ((4; 3); (4; 1)), ((4; 3); (3; 2)),$   
 $((5; 1); (5; 1)), ((5; 1); (4; 2)), ((5; 1); (3; 3)), ((4; 2); (4; 2)), ((4; 2); (3; 3)), ((3; 3); (3; 3))$

Summe 1. Paar	Summe 2. Paar	Anzahl der Möglichkeiten
10	2	$5 \cdot 1 = 5$
9	3	$4 \cdot 1 = 4$
8	4	$4 \cdot 2 = 8$
7	5	$3 \cdot 2 = 6$
6	6	$3 + 2 + 1 = 6$
gesamt		29

$k = 13$ :

$((10; 1); (1; 1)), ((9; 2); (1; 1)), ((8; 3); (1; 1)), ((7; 4); (1; 1)), ((6; 5); (1; 1)),$   
 $((9; 1); (2; 1)), ((8; 2); (2; 1)), ((7; 3); (2; 1)), ((6; 4); (2; 1)), ((5; 5); (2; 1)),$   
 $((8; 1); (3; 1)), ((8; 1); (2; 2)), ((7; 2); (3; 1)), ((7; 2); (2; 2)), ((6; 3); (3; 1)), ((6; 3); (2; 2)), ((5; 4); (3; 1)), ((5; 4); (2; 2)),$   
 $((7; 1); (4; 1)), ((7; 1); (3; 2)), ((6; 2); (4; 1)), ((6; 2); (3; 2)), ((5; 3); (4; 1)), ((5; 3); (3; 2)), ((4; 4); (4; 1)), ((4; 4); (3; 2)),$   
 $((6; 1); (5; 1)), ((6; 1); (4; 2)), ((6; 1); (3; 3)), ((5; 2); (5; 1)), ((5; 2); (4; 2)), ((5; 2); (3; 3)), ((4; 3); (5; 1)), ((4; 3); (4; 2)),$   
 $((4; 3); (3; 3)),$

Summe 1. Paar	Summe 2. Paar	Anzahl der Möglichkeiten
11	2	$5 \cdot 1 = 5$
10	3	$5 \cdot 1 = 5$
9	4	$4 \cdot 2 = 8$
8	5	$4 \cdot 2 = 8$
7	6	$3 \cdot 3 = 9$
gesamt		35

$k = 14$

Summe 1. Paar	Summe 2. Paar	Anzahl der Möglichkeiten
12	2	$6 \cdot 1 = 6$
11	3	$5 \cdot 1 = 5$
10	4	$5 \cdot 2 = 10$
9	5	$4 \cdot 2 = 8$
8	6	$4 \cdot 3 = 12$
7	7	$3 + 2 + 1 = 6$
gesamt		47

$k = 15$

Summe 1. Paar	Summe 2. Paar	Anzahl der Möglichkeiten
13	2	$6 \cdot 1 = 6$
12	3	$6 \cdot 1 = 6$
11	4	$5 \cdot 2 = 10$
10	5	$5 \cdot 2 = 10$
9	6	$4 \cdot 3 = 12$
8	7	$4 \cdot 3 = 12$
gesamt		56

$k = 16$

Summe 1. Paar	Summe 2. Paar	Anzahl der Möglichkeiten
14	2	$7 \cdot 1 = 7$
13	3	$6 \cdot 1 = 6$
12	4	$6 \cdot 2 = 12$
11	5	$5 \cdot 2 = 10$
10	6	$5 \cdot 3 = 15$
9	7	$4 \cdot 3 = 12$
8	8	$4 + 3 + 2 + 1 = 10$
gesamt		72

Im Falle der *ungeraden* Anzahl von Kugeln ergibt sich ein einfach zu bestimmter Folgenterm:

Die Differenzenfolge von 1, 4, 10, 20, 35, 56, ... ist 3, 6, 10, 15, 21, ..., also eine Teilfolge der Folge der Dreieckszahlen. Wie oben kann ein Ansatz mithilfe einer arithmetischen Folge 3. Ordnung durchgeführt werden:

$$\begin{array}{l}
 \left| \begin{array}{l} s(5) = 1 \\ s(7) = 4 \\ s(9) = 10 \\ s(11) = 20 \end{array} \right| \Leftrightarrow \left| \begin{array}{l} 125a + 25b + 5c + d = 1 \\ 343a + 49b + 7c + d = 4 \\ 729a + 81b + 9c + d = 10 \\ 1331a + 121b + 11c + d = 20 \end{array} \right| \Leftrightarrow \left| \begin{array}{l} a = \frac{1}{48} \\ b = -\frac{3}{48} \\ c = -\frac{1}{48} \\ d = \frac{3}{48} \end{array} \right|
 \end{array}$$



Die Folgenglieder mit *ungeradem*  $k$  (also  $k = 5, 7, 9, 11, \dots$ ) lassen sich mithilfe von

$$s(k) = \frac{1}{48} k^3 - \frac{3}{48} k^2 + -\frac{1}{48} k + \frac{3}{48} = \frac{1}{48} \cdot (k+1) \cdot (k-1) \cdot (k-3)$$

Im Falle der *geraden* Anzahl von Kugeln ist der Sachverhalt komplizierter:

Die zweite Differenzenfolge der Folge  $1, 3, 8, 16, 29, 47, 72, \dots$  ist  $3, 3, 5, 5, 7, 7, \dots$ , sodass zwei Ansätze erforderlich sind: ein Term für die Folge  $1, 8, 29, 72, 145, 256, \dots$  und ein Term für die Folge  $3, 16, 47, 104, 195, 328, \dots$

Für  $k = 4, 8, 12, 16, \dots$  ergibt sich:  $s(k) = \frac{1}{48} k^3 - \frac{1}{16} k^2 + \frac{1}{6} k$

Für  $k = 2, 6, 10, 14, \dots$  ergibt sich:  $s(k) = \frac{1}{48} k^3 + \frac{3}{16} k^2 + \frac{2}{3} k + \frac{3}{4}$ .

*Hinweis:* Bei OEIS findet man die gesamte Folge unter A005232.

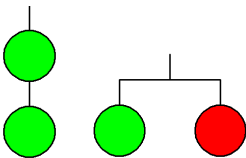
**zu A 1.10:**

Man kann die in den Abbildungen gezeigten Mobiles als geschachtelte Klammer-Tupel darstellen:

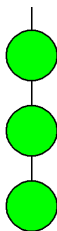
$n = 1: (1)$



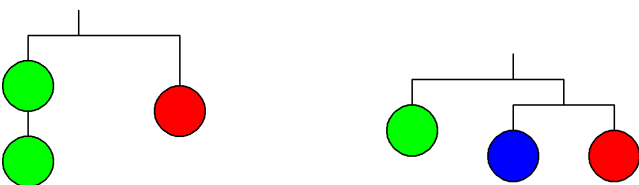
$n = 2: (2), (1 ; 1)$



$n = 3: (3),$

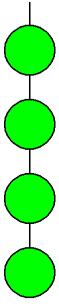


$(2 ; 1) = (1 ; 2)$ , wobei die 2 Kugeln ersetzt werden können, vgl. oben:  $((1 ; 1) ; 1) = (1 ; (1 ; 1))$

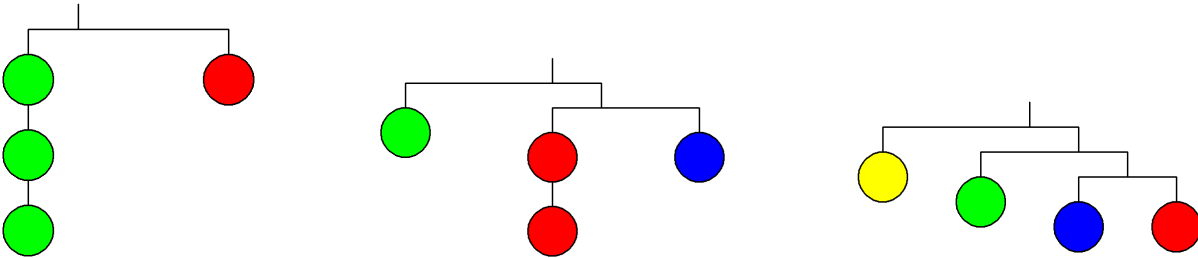


Die Möglichkeit des Vertauschens wird im Folgenden nicht mehr notiert.

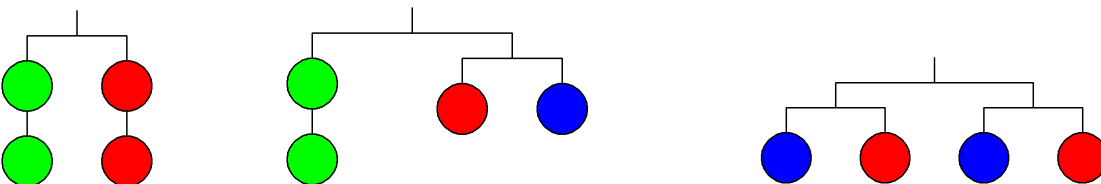
$n = 4$ : (4),



(3 ; 1), wobei die 3 Kugeln ersetzt werden können, vgl. oben: ((2 ; 1) ; 1), ((1 ; (1 ; 1)) ; 1)



(2 ; 2), wobei die 2 Kugeln jeweils ersetzt werden können, vgl. oben: (2 ; (1 ; 1)), ((1 ; 1) ; (1 ; 1))



$n = 5$ : (5),

(4 ; 1), wobei die 4 Kugeln ersetzt werden können, insgesamt 7 Möglichkeiten, vgl. oben,

(3 ; 2), wobei die 3 und die 2 Kugeln ersetzt werden können, insgesamt  $3 \cdot 2 = 6$ , vgl. oben

zusammen also  $1 + 7 + 6 = 14$  Möglichkeiten.

$n = 6$ : (6),

(5 ; 1), wobei die 5 Kugeln ersetzt werden können, insgesamt 14 Möglichkeiten, vgl. oben,

(4 ; 2), wobei die 4 und die 2 Kugeln ersetzt werden können, insgesamt  $7 \cdot 2 = 14$ , vgl. oben,

(3 ; 3), wobei die 3 Kugeln ersetzt werden können, insgesamt  $(1 + 2 + 3) = 6$  Möglichkeiten,

zusammen also  $1 + 14 + 14 + 6 = 35$  Möglichkeiten.

$n = 7$ : (7),

(6 ; 1), wobei die 6 Kugeln ersetzt werden können, insgesamt 35 Möglichkeiten, vgl. oben,

(5 ; 2), wobei die 5 und die 2 Kugeln ersetzt werden können, insgesamt  $14 \cdot 2 = 28$ , vgl. oben,

(4 ; 3), wobei die 4 und die 3 Kugeln ersetzt werden können, insgesamt  $7 \cdot 3 = 21$  Möglichkeiten,

zusammen also  $1 + 35 + 28 + 21 = 85$  Möglichkeiten.

vgl. auch OEIS A036250